



IG  
Belpau

3123 Belp  
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2008 - Februar

## IG Belpau

**Mitgliederversammlung.** Ne. Sie findet Donnerstag, 3. April, abends statt. Walter Streit, unser Jurist, wird uns über den weiteren Ablauf und die juristischen Möglichkeiten orientieren. Reserviert euch bereits jetzt das Datum.

Mitte Januar hat Regierungsrätin Barbara Egger den Mitwirkungsbericht zum Projekt Aarewasser (24 Massnahmen zum nachhaltigen Hochwasserschutz zwischen Thun und Bern) vorgestellt. Der Bericht umfasst zirka 220 Seiten und ist auch im Internet abrufbar. Für eine fundierte Stellungnahme im jetzigen Zeitpunkt fehlen uns Zeit und Platz; wir werden zu gegebener Zeit darauf zurückkommen.

Im Augenblick nur so viel:

– Die von Regierungsrätin Egger angegebenen 80 % Zustimmung zum Projekt sind mit Vorsicht zu geniessen. Richtig ist: 80 % sind mit der Stossrichtung des Projektes einverstanden und zwar von denen, die den offiziellen Fragebogen benutzt haben. Im Nachsatz zu diesen 80 % sagt die Baudirektion selber: Die Auswertung der brieflichen Eingaben ergibt ein differenzierteres und insgesamt etwas kritischeres Bild. Wenn man bedenkt, dass vor allem Leute und Institutionen die briefliche Eingabe gewählt haben, die sich umfassend mit dem Projekt auseinandergesetzt und den Fragebogen als untauglich beurteilt haben, dann finden wir das Hervorheben der 80 % als unredlich.

- Im Bereich Giessenbad-Flugplatz erntet das Projekt breite Kritik von verschiedener Seite. Ich beurteile unsere Chance zur Verhinderung dieses teuren Unsinns als durchaus intakt.
- Die IG hat in ihrem Mitwirkungsbericht zu 27 Punkten Stellung bezogen. Bei sieben Punkten heisst die Antwort: Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen (was immer das auch heissen mag). 20 Punkte sind mehr oder weniger umfangreich im Sinne des Projektteams ablehnend beantwortet.
- Die Mitwirkung hat neben vielen belanglosen Eingaben auch Vorbehalte von berufener Seite in zentralen Fragen (z. B. Grundwasser) aufgezeigt.
- Eines scheint mir schon jetzt sicher: So rasch und einfach wie es sich die Baudirektion offenbar vorstellt, wird der weitere Projekt- ablauf wohl kaum gehen.



IG  
Belpau

3123 Belp  
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2008 - Mai**

## IG Belpau

---

**Mitgliederversammlung.** Ne. Die Mitgliederversammlung vom 3. April wurde recht gut besucht. Alle statutarischen Geschäfte passierten reibungslos. Die Versammlung konnte dabei von einer gut gefüllten Kriegskasse Kenntnis nehmen, was uns für die Zukunft optimistisch stimmen darf. Der obligate Jahresanlass soll im Frühsommer bei der Schwellenhütte stattfinden. Jedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung. Einiges Ungemach deckte leider unser Referent, Fürsprecher Walter Streit, auf. Die Kantonale Verwaltung bereitet gegenwärtig eine vorgezogene Teilrevision der Baugesetzgebung vor. Dabei soll das Verbandsbeschwerderecht in Anpassung an die Bundesgesetzgebung verschärft werden. Für uns von grösster Bedeutung: Vereine sollen nur noch einspracheberechtigt sein, wenn sie auf kantonaler Ebene tätig sind und während mindestens zehn Jahren bestehen. Uns bleibt vorläufig die Hoffnung, dass der Brei nicht so heiss gegessen, wie er angerichtet wird. Das heisst, dass einem solchen Demokratieabbau in den politischen Gremien Widerstand entgegengesetzt wird und der Grosse Rat diesem Ansinnen eine Abfuhr erteilt. Herr Streit zeigte der Versammlung auch eindrucksvoll die juristische Komplexität des Wasserbauplans Thun-Bern auf und skizzierte verschiedene Einsprachemöglichkeiten. Die Ausführungen stiessen auf viel Interesse, was ein grosser Schlussaplaus bestätigte.